

PRESSEUNTERLAGE

Mittwoch, 22.11.2023, 10 –11 Uhr

Gasthaus Stadtliebe, Landstraße 31, 4020 Linz

VEREIN

„ULIS OÖ netz.werkt!“

STELLT SICH VOR.

Ihre Gesprächspartner sind:

MARKUS P. VOGTENHUBER

Liste b!g Gampern / ULIS-Vereinsobmann

kontakt@ulis-ooe.at / 0650 603 7123

LORENZ POTOČNIK

Liste LINZ+ / ULIS-Obmann-Stv.

lorenz@potocnik.net / 0650 567 3697

JACQUELINE ALTENDORFER

Liste FAIR Feldkirchen / ULIS-Schriftführerin

j.altendorfer@fair-feldkirchen.at / 0699 126 84447

DIE UNABHÄNGIGEN IN OBERÖSTERREICH

BASISDATEN DER GEMEINDERATSWAHLEN 2009 – 2021:

Unabhängige Bürgerlisten haben sich in der OÖ. Kommunalpolitik zu einem mitentscheidenden Faktor entwickelt und politisch etabliert.

Die Entwicklung zeigt in allen entscheidenden Bereichen einen deutlich positiven Trend.

Seit der GR-Wahl 2015 sind Bürgerlisten in allen 15 OÖ-Bezirken vertreten. Seit 2021 erstmalig in der Landeshauptstadt Linz und damit in einer von 3 Statutarstädten.

Zwischen 2009 und 2021 gelang es den Unabhängigen Listen ihre Mandate um 74% von 193 auf 337 Sitze zu steigern und den Stimmanteil zu verdoppeln.

UNABHÄNGIGE	GRW09	GRW15	GRW21
in Bezirken:	14	15	15
in Statutarstädten:	0	0	1
in Gemeinden:	56	59	73
Bürgermeister:	4	6	7
Mandate:	193	232	337
Stimmen:	16.971	20.822	33.120
Stimmanteil:	1,99 %	2,4 %	4,05 %

Quelle: Land Oberösterreich

DARUM UNABHÄNGIG

MÖGLICHE GRÜNDE DIESER ERFOLGREICHEN ENTWICKLUNG LIEGEN AUF DER HAND:

>Das **klassische Parteiensystem** scheint immer mehr an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit zu gelangen. Leadership und lösungsorientierte Politik für Land und Menschen fehlen, stattdessen hat man zu oft das Gefühl, dass selbst in schwersten politischen Krisen (Corona, Inflation, Wirtschaftskrise, ...) kleinkarierter Parteienstreit die Debatten dominiert. (Korruptions-) Skandale, Misswirtschaft und Selbstbereicherung politischer Akteure tragen ihr Übriges dazu bei, dass Menschen immer öfter **Alternativen** abseits der klassischen Parteien suchen.

>Dass auf der anderen Seite wiederum immer mehr **neue Wahlmöglichkeiten** angeboten werden, hat auch zum Teil mit dieser Entwicklung zu tun. Immer mehr Menschen erkennen, dass es keine übergeordneten politischen Ebene braucht, keinen Parteifilter und keine Ideologischen Scheuklappen, um gute **Politik für die eigene Gemeinde** zu machen. Ganz im Gegenteil: Unabhängig zu entscheiden heißt, frei von sachfremden Überlegungen das Richtige tun zu können.

>Gleichzeitig laden neue Technologien und ein neues Selbstverständnis zur Selbstermächtigung ein. Durch Internet, Social Media, WhatsApp und Co. werden klassische Parteien in Hinblick auf Wissensvermittlung und -Organisation aber auch auf Identitätsstiftung schlichtweg überflüssig. Immer mehr Menschen erkennen und wissen, dass sie nicht mehr auf klassische Parteien angewiesen sind, um ihre **Lust an der Mitgestaltung und ihr Recht auf demokratische Mitbestimmung ausüben** zu können.

HERAUSFORDERUNGEN

UNABHÄNGIG ZU SEIN IST NICHT DER BEQUEME WEG:

>Die Freiheit der politischen Selbstständigkeit geht aber natürlich auch mit einigen Herausforderungen einher. Wer frei, unabhängig und selbstbestimmt entscheiden möchte, kann dann natürlich auch auf keine große Organisation zurückgreifen, wenn es darum geht Herausforderungen zu meistern.

Während Parteien ihre Filialen in den Gemeinden u.a. mit Schulungsangeboten servieren und politisch-rechtliche Beratung bieten, sind Bürgerlisten auf sich allein gestellt und darauf angewiesen, sich die Dinge selbst zu organisieren.

Dadurch erfinden sie auch oft das Rad immer wieder neu. Jede Frage muss immer wieder neu geklärt werden.

73 oberösterreichischen Bürgerlisten kostet das derzeit noch Zeit, Schwung, Motivation und nicht zuletzt Geld.

UNSERE VISION

WIR GEHEN DEN NÄCHSTEN EVOLUTIONÄREN SCHRITT

- › Kommunalpolitik wirksamer, erfolgreicher und klüger, aber auch lustvoller gestalten.
- › Bürgerlisten in Oberösterreich insgesamt zu stärken und so von der Ausnahme zur Regel machen.
- › Demokratie in den Gemeinden beleben. Niemand soll mehr gezwungen sein, sich einen ideologischen Rucksack umzuschallen, um seine Lust auf Gestaltung und das Recht auf politische Mitbestimmung ausüben zu können.

UNSERE ZIELE

DAS HABEN WIR UNS VORGENOMMEN

- › Kompetenzen, Erfahrungen und Stärken verbinden
- › strukturelle Schwächen gemeinsam bewältigen
- › Neugründungen in Hinblick auf 2027 erleichtern und fördern.

UNSER PROGRAMM

WIR BRINGEN STÄRKEN ZUSAMMEN ALS PEER GROUP

- › Vernetzung, Online/ Offline
- › Schulungen/ Seminare / Wissenspool
- › Rechtsberatung und Rechtsschutz
- › Strategie- und Kampagnenberatung
- › Gründungsunterstützung
- › Gemeinsame PR-Plattform

UNSERE GETEILTEN WERTE

PRÄAMBEL DER ULIS-VEREINSSTATUTEN

„Als Bürger:innen dieses Landes haben wir uns bewusst und aus freien Stücken dazu entschieden, in unserem unmittelbaren Umfeld, unseren Gemeinden politische Verantwortung zu übernehmen. Indem wir uns als unabhängige Listen vernetzen und austauschen, wollen wir dieses Engagement in OÖ professionalisieren und verbessern.

Durch dieses lokale, kommunale Engagement wollen wir dazu beitragen, unsere Demokratie als beste und gerechteste Regierungsform zu schützen, zu stärken und für die Beteiligung der Menschen außerhalb etablierter Parteien zu öffnen. Niemand soll mehr gezwungen sein, sich in einen (nationalen) Parteiapparat einordnen zu müssen, um an der demokratischen Willensbildung in seinem/ ihrem Lebensumfeld mitwirken zu können.

Unabhängigkeit, Offenheit und Meinungsvielfalt und eine wertschätzende Diskussionskultur bilden das Fundament unserer Zusammenarbeit im Netzwerk.

Diese Zusammenarbeit und unser Austausch sind getragen von einem positiven Gestaltungswillen und einem ebenso positiven Menschenbild. Wir handeln lösungsorientiert, pragmatisch, evidenzbasiert, sparsam und vor allem im Interesse der Allgemeinheit. Dabei streben wir nach langfristig wirksamen Lösungen.

Eigenverantwortung, Freiheit, Demokratie, soziale und ökonomische Sicherheit, auch Sparsamkeit und Zukunftsorientiertheit bilden unsere gemeinsamen Werte.

Wir sind davon überzeugt, dass die multiplen Krisen unserer Zeit – so schmerzhaft ihre Auswirkungen in der Gegenwart auch sein mögen – uns die Chance zur Weiterentwicklung bieten. Demokratiepoltisch, sozial und wirtschaftlich. Als neu gegründetes Netzwerk und Forum unabhängiger Bürgerlisten wollen wir dazu einen positiven Beitrag leisten und aktiv an der Gestaltung unserer gemeinsamen Zukunft arbeiten.

Als Verein, Netzwerk und Forum unabhängiger Listen achten und schätzen wir den Einsatz und die Leistung von Frauen und Männern gleichermaßen. “

UNSERE MEILENSTEINE

DIE WICHTIGSTEN SCHRITTE BISHER

Ab Anfang 2022: Erste Kontaktaufnahmen/ vorbereitende Gespräche

November 2022: Gründungsversammlung in Krenglbach. Beschluss der Statuten.

März und Juni 23: Kick-Off #1 und #2 Treffen Linz – alle Listen waren eingeladen – Vorstellung des Vereins sowie laufend: Planungstreffen/ Vorstandsklausuren.

Okt. 23: #1 Mitgliederversammlung, Kooptierung in Vorstand, Wahl Rechnungsprüfer, Rahmenbeschluss-Serviceprogramm 2024.

UNSER VORSTAND

SEIT MGL. VERSAMMLUNG 10_23



Markus Vogtenhuber
Obmann

BÜRGER!NITATIVE



Lorenz Potocnik
1. Obmann Stv.



Jacqueline Altendorfer
Schriftführerin



Christian Aichmayr
Kassier



Fritz Nobis
2. Obm. Stv.



Albert Sprung
Schriftführerin Stv.



Helmut Ehrenguber
Kassier Stv.



ULIS OÖ IN ZAHLEN

ECKDATEN DES VEREINS (STAND 11.2023)

Mitglieder-Listen: 18

Mandate in Gemeinderäten: 72

Bezirke: 13

Statutarstädte: 1 (Linz)

Alle Mitglieder finden sie hier: www.ulis-ooe.at/mitglieder

ORIGINALTON

Vogtenhuber: „Es ist die Zeit der Unabhängigen“

Fast unbemerkt wächst die Zahl der unabhängigen Listen in ganz Österreich. Auch Oberösterreich stellt dabei keine Ausnahme dar. „Waren es 2009 noch 53 Listen, die den Einzug in einen Gemeinderat geschafft haben, sind es heute bereits 73.“ so Politikwissenschaftler/berater und Gemeinderat in Gampern, Markus Vogtenhuber.

„Die Zahlen sprechen für sich und machen den Trend klar ersichtlich. Bei den Mandaten ist es noch beeindruckender. 337 sind es heute, 193 waren es vor 13 Jahren. In Wählerstimmen sind die Listen sogar 33.120 Menschen „schwer“. Das entspricht 4,05 % der Wähler:innen in OÖ.“

Doch zwischen den Listen gab es bisher kaum Kontakt. „Natürlich kennt man sich, sozusagen“ so Vogtenhuber, „doch jeder hat für sich gearbeitet.... es gab keine wirkliche Zusammenarbeit. Mit ULIS ändern wir das gerade. Oberösterreich braucht die Ideen und die Kraft dieser unabhängigen Listen, mit unserem Netzwerk werden wir noch stärker.“

Potocnik: „Pioniere im Bottom-up Netzwerken“

„Alle reden vom Vertrauensverlust und wie die Politik dieses Vertrauen wieder gewinnen kann“, so Lorenz Potocnik, Kopf der Linzer Bürgerliste PLUS. „Eine Antwort darauf sind aber keine Marketing-Gags oder Sonntagsreden, sondern die unabhängigen Listen, die praktisch „Bottom Up“, vor Ort, von unten

wachsen. Die Listen haben mit den herkömmlichen Parteien und der Art, wie sich diese organisieren, Macht absichern oder Personal rekrutieren, nichts zu tun. Sie sind nur den Bürger:innen verpflichtet, haben keine Vorfeldorganisationen und keine Parteigänger. Niemand in den Listen muss sich irgendeiner Parteiräson oder Ideologie fügen. Die Akteure sind hochmotivierte, gut ausgebildete Menschen, die in ihrem Umfeld gestalten wollen. Und genau das schafft Vertrauen.“

„ULIS ist unseres Wissens auch Pionier. Wir haben bei unseren Recherchen nichts Vergleichbares in Österreich gefunden. Hoffentlich gehen wir also auch für andere Bundesländer mit gutem Beispiel voran und läuten mit ULIS auch bundesweit einen Austausch und einen neuen Level der Organisation von unabhängigen Bürgerlisten ein.

Altendorfer: „Das hat gefehlt“

„Wir haben ja schon längst damit gestartet“, ist Jacqueline Altendorfer, Gemeinderätin in Feldkirchen und einer der Köpfe von ULIS, begeistert. „Bisher haben 18 Listen zu uns gefunden. Unter ihnen Rutzenham, die kleinste Gemeinde Oberösterreichs, mit knapp über 300 Einwohnern und die Landeshauptstadt Linz mit 210.000 Einwohnern. Wir selbst haben in Feldkirchen 5.500 Einwohner und 2021 auf Anhieb 4 Mandate und 14 % geschafft.“

„Doch was bisher gefehlt hat, ist ein Netzwerk. „Wir sprechen aber nicht von einer Politakademie, oder so, sondern von einer sich gegenseitig unterstützenden Gruppe. So werden wir uns die nächsten Jahre austauschen, unsere Ideen teilen, eine Plattform einrichten, wo wir unser Wissen teilen und natürlich auch einen Pool an Experten und Beratern aus den eigenen Reihen unserer Mitstreiter heraus aufstellen.“

„Gerade bereiten wir gemeinsam das Bildungs- und Serviceprogramm für nächstes Jahr vor. Maßgeschneidert, um Herausforderungen gemeinsam zu meistern, die uns auch gemeinsam betreffen. Das Rad immer wieder neu zu erfinden ist also nicht mehr nötig.“